

Niederschrift zur 12. ordentlichen öffentlichen Sitzung des Ausschusses Landwirtschaft, Umwelt und Energie

am 19.01.2015 um 20.00 Uhr im Lesesaal, Schloss

Beginn: 20.01 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Anwesende:

Ausschuss Landwirtschaft, Umwelt und Energie – die Mitglieder:

Vorsitzender des Ausschusses und MdG Herr Erich Kopp
MdG Herr Werner Heil
MdG Frau Alexandra Wagner
MdG Herr Matthias Scholl
MdG Frau Ruth Beddies

Für den Gemeindevorstand

1. Beigeordnete, Frau Kristina Paulenz
Beigeordneter, Herr Karlo Goll

Für die SPD-Fraktion

MdG Herr Joachim Reimertshofer

Sonstige Teilnehmende und Gäste

Herr Robert Scheibel, NABU Ober-Mörlen
Herr Klaus Nadler, NABU Ober-Mörlen
Herr Klaus Spieler, BUND Ober-Mörlen
Herr Paul Wagner, Ortslandwirt
Herr Roger Möckel, Ortslandwirt

Schriftführer

Klaus Spieler

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Erich Kopp eröffnet um 20.01 Uhr die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Der Ausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Herr Vorsitzender Erich Kopp fragt nach Einwänden, Ergänzungen oder Streichungen zu Punkten der Tagesordnung. Das ist nicht der Fall. Er lässt über die Tagesordnung, wie zugesandt, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Da die designierte Schriftführerin, Frau Wölm, nicht anwesend ist, fragt Herr Kopp die Ausschussmitglieder, ob es recht ist, dass der anwesende Klaus Spieler die Schriftführung übernimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung

Herr Vorsitzender Erich Kopp fragt nach Einwänden zum Protokoll der 1. Sitzung. Es liegen keine Einwände vor. Er lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Das Protokoll wird somit in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 3: Haushalt 2015: Verweisung durch die Gemeindevertretung am 11.12.2014

Frau Beddies merkt vorab an, dass der Revierförster, Herr Bernd Pogodda, nicht anwesend ist um den Waldwirtschaftsplan zu erläutern. Herr Kopp erwidert, dass der Waldwirtschaftsplan zur Kenntnis genommen wird. Es ist für das Frühjahr 2015 geplant, eine Waldbegehung in Form einer Gemeindevertretersitzung durchzuführen, ähnlich wie letztes Jahr die Besichtigung des NSG Magertriften.

Es wird weiter angemerkt, dass der Holzeinschlag nur mit 80.000 Euro angesetzt wurde. Damit werden gerade die Ausgaben gedeckt. Herr Kopp bemerkt dazu, dass der Holzeinschlag eigentlich immer erst mal moderat angenommen wird. Der tatsächliche Einschlag ergibt sich oft erst im Jahresverlauf.

Haushaltsplan 2015, Seite 114, Straßenbeleuchtung, 1311 Strom: Ansatz 2015 110.000 Euro

Es wird gefragt, warum nach der Umstellung auf die LED-Straßenbeleuchtung die Stromkosten immer noch auf dem Niveau von 2013 liegen. Die prognostizierte Einsparung beim Stromverbrauch lag bei 60 bis 70 %. Die angesetzten Ausgaben können nicht durch eine Strompreiserhöhung erklärt werden. Es wird eine Auflistung angefordert, wie sich die Kosten zusammensetzen.

Haushaltsplan 2015, Seite 119, Naturschutz und Landschaftspflege, 1359, Andere Aufwendungen für bezogene Leistungen: Baum-, Gehölz-, Grün- u. Wasserflächenpflege (u. a. FFH-Gebiete: Magertriften, Usa, Eichkopf), Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht, Herkulesstaude, Schwarzerlen- und Weidensterben, Durchforstung Usa (Teilbereich FFH-Gebiet), Streuobstaktion: 45.000 Euro

Es wird angemerkt, dass zurzeit in Bad Nauheim Baumpflegearbeiten entlang der Usa durchgeführt werden. Könnte sich da Ober-Mörten nicht anhängen?

Die Information wurde an Frau Wölm weitergegeben. Diese Arbeit wird bei uns fremdvergeben. Die Kosten sind in den 45.000 Euro enthalten.

Die anwesenden Naturschützer werden nach den Vorkommen der Herkulesstaude im Gemeindegebiet befragt.

Herr Scheibel beschreibt mehrere Standorte, die von den Naturschützern überwacht werden. In der Vergangenheit wurden z.T. große Bestände (z. B Eichkopf) mit mehreren Hundert Exemplaren per Hand beseitigt. Diese Standorte werden alljährlich

kontrolliert und Neuaustriebe, sowie aus Samen entstandene Jungpflanzen konsequent vor dem Samenreifestadium entfernt. Die Keimfähigkeit der Samen beträgt ca. 7 Jahre. Wird die Maßnahme konsequent durchgeführt, beschränkt sich danach der Aufwand nur noch auf die Kontrolle. Bei neu entdeckten Standorten ist genauso vorzugehen.

Eine Problemstelle ist der geschotterte Gleisdamm in der Nähe der B3. Hier breitet sich die Herkulesstaude vom Bahndamm ausgehend in die umliegende Landschaft aus. Es sind jedes Jahr große Bestände zu beseitigen. Solange die Bahn die Pflanzen auf ihren Gleisanlagen nicht konsequent bekämpft, kommen immer wieder Pflanzen zur Blüte und samen in die Umgebung aus. Die Bahn wird von Frau Wölm zwar alljährlich auf diesen Umstand hingewiesen. Die Bahn reagiert aber teilweise erst, wenn die Pflanzen bereits reife Samen tragen und damit zu spät um die weitere Ausbreitung zu verhindern. Insofern ergibt sich an diesem Standort für die Gemeinde eine Daueraufgabe.

Frau Beddies fragt, ob Pflegearbeiten, die von den Vereinen bei Ihren Projekten nicht selbst durchgeführt werden können, auch von dieser Kostenstelle bezahlt werden. Dies wird bejaht.

Haushaltsplan 2015, Seite 133, Feld und Wirtschaftswege, 1580, Zuschuss Jagdgenossenschaft zur Sanierung Mittelweg (vom Kapellchen Richtung Ostheim): 25.000 Euro / 1582, Instandhaltung Infrastrukturvermögen, ...60.000 Euro Mittelweg auf einer Länge von ca. 550 m mit 8 cm Asphalt neu überziehen

Herr Kopp und Herr Heil verlassen wegen Interessenskollision den Raum. Frau Beddies übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Scholl fragt nach der Notwendigkeit der Maßnahme. Er ist den Weg abgefahren. Es würde reichen die Löcher zu flicken. Frau Paulenz merkt an, dass die Jagdgenossenschaft das Geld für diese Maßnahme 25.000 Euro zur Verfügung stellt.

Es wird weiter angemerkt, dass es Wege in schlechterem Zustand gibt und das Geld überhaupt sinnvoller verwendet werden sollte.

Ortslandwirt Wagner weist darauf hin, dass auch in den letzten Jahren die Jagdgenossenschaft Geld für Feldwegsanierungen zugesprochen hat.

Es wird vorgeschlagen, dass die Jagdgenossenschaft nur aus eigenen Mitteln den Weg sanieren lassen könnte. Dazu müsste die Genehmigung der Gemeinde eingeholt werden und der Vorstand der Jagdgenossenschaft neu über den Einsatz ihrer Gelder beschließen. Herr Scholl wird über die Fraktion einen entsprechenden Änderungsantrag einbringen.

Haushaltsplan 2015, Seite 125, Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen 1446, Zuweisung des Landes: Europäische Wasserrahmenrichtlinie (Maßnahmen aus der Usa-Broschüre. Umsetzung der Vorschläge von Regierungspräsidium, Untere Wasserbehörde und untere Naturschutzbehörde): 50.000 Euro

Herr Kopp übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Es wird gefragt, wie die für 2014 eingestellten Mittel (50.000 Euro) verwendet wurden. Es wird angemerkt, dass in 2014 keine Landesmittel erhalten werden konnten und deshalb die Umsetzung der Maßnahmen nicht angegangen werden konnte. Die Mittel sollen aber 2015 verfügbar sein.

Herr Scheibel merkt an, dass unter

http://flussgebiete.hessen.de/fileadmin/dokumente/4_oeffentlichkeitsbeteiligung/Entwurf_MP_2015-2021/MP_Anlage_8_Steckbriefe_nach_Kommunen.pdf, der Maßnahmenplan für Ober-Mörlen auf den Seiten 1741 bis 1746 zu finden ist.

Es wird gefragt, welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden sollen. Die Umweltverwaltung wird gebeten eine Aufstellung vorzulegen.

TOP 4: Verschiedenes

- *Herr Scheibel fragt wieviel Geld für Grundstückskäufe im Haushalt vorgesehen sind. Es sind 7.000 Euro für 2015 eingestellt worden.*
- *Herr Scheibel fragt nach den Geldern für die Fortbildung der Bauhofmitarbeiter. Die Gelder wurden 2014 nicht abgerufen. 2015 sind keine Mittel für Fortbildungsmaßnahmen im Haushalt vorgesehen.*
- *Herr Scheibel verweist auf ein aktuelles Beispiel. Die Kindergruppe der Naturschutzgruppe (jetzt NABU) hatte 1992 entlang des Stichwegs zwischen Kehlweg und Feldgehölz „Kehl“ Büsche gepflanzt. Für den diesjährigen Winter hatte der Verein Schnittmaßnahmen an dieser Hecke vorgesehen. Jedoch wurde sie ohne Absprache abgefräst, obwohl die Naturschutzgruppe der Gemeinde in der Vergangenheit schriftlich kund getan hatte, um welche Gehölze sie sich kümmert. Generell beklagt er den rabiaten Heckenschnitt in der Gemarkung und ruft in Erinnerung, dass 2002 von der Gemeinde Ober-Mörlen einige Weghecken in 50 m-Abschnitten vorbildlich auf den Stock gesetzt wurden. Nachzulesen im Naturschutzjahresbericht 2002 für den Wetteraukreis. Danach wurde solche Maßnahmen nicht mehr durchgeführt. Es wird erwidert, dass das "auf den Stock setzen" recht teuer wäre. Herr Scheibel gibt zu bedenken, dass danach einige Jahre keine Maßnahmen notwendig sind. Das abschnittsweise "auf den Stock setzen" ist die ökologischere Maßnahme, da so dem Verkahlen der Hecken in Bodennähe vorgebeugt werden kann. Bei einem vorhandenen Grünpflegeplan wüsste jeder wann was zu tun wäre..*
- *Herr Nadler weist im Zusammenhang mit dem Grünpflegeplan auch auf die Pflege der Weg- und Felddraine hin. Er fragt, ob es ein Konzept für Bodenbrüter und andere Kleinlebewesen gibt, dass vorsieht, dass während der Brut- und Setzzeit (Gefahr für Bodenbrüter) Raine nicht gemulcht werden sollen. Gibt es diesbezüglich Absprachen zwischen Landwirten und Jägern? Felddraine würden nicht nur vor der Getreideernte, sondern auch schon früher gemäht oder gemulcht und das meist von einem Acker über den Weg bis zum gegenüberliegenden Acker. Dies kann mit Bildern belegt werden. Herr Möckel entgegnet, dass das Mulchen auch eine Maßnahme zur Eindämmung schwer zu bekämpfender Pflanzen, wie z.B. der Trispe und des Mutterkorns darstellt. Da werde vor der Roggenblüte gemulcht. Es sind junge Hasen auf den gemulchten Wegen gesehen worden. Außerdem bieten die gemulchten Wege freies Schussfeld auf Wildschweine.
*Herr Scheibel weist außerdem auf den zu früh gemulchten Seitenstreifen entlang des Feldwegs zwischen Ober-Mörlen und Maiberg an der Usa hin (Südseite). Das sei nicht nachvollziehbar.**
- *Herr Kopp berichtet von dem Unfall eines Linienbusses, der in das alte Rathaus in Langenhain geprallt ist.*

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Herr Kopp den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

(Anmerkung des Verfassers: *Fragen oder Hinweise an den Gemeindevorstand sind kursiv geschrieben.*)

gez. Erich Kopp
Vorsitzender

Klaus Spieler
Schriftführer